

Niederschrift

über die öffentliche

Sitzung des Gemeinderats

am 07.02.2017

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 20:07 Uhr

Beurkundung

Bürgermeister

Gemeinderäte

Schriftführer

Niederschrift über die Verhandlungen Sitzung des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 07.02.2017

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger
Schriftführer: Achim Grockenberger/ri

Anwesenheitsliste

Anwesend

Vorsitzender

Bürgermeister Jörg Hetzinger

FW

GRin Monika Bruckmann
GR Jörg Heckenlaible
GRin Ursula Jud
GR Harald Mehl
GR Dr. Konrad Scherer
GR Rolf Wiedmaier
GR Helmut Ziegler

CDU

GRin Christa Härer
GR Detlef Holzwarth

SPD

GRin Siegrun Burkhardt
GR Joachim Habik
GR Oliver Krötz
GRin Anke Schön

GRÜNE

GR Burkhard Nagel

Schriftführer

Achim Grockenberger

Verwaltung

Amtsleiter Hauptamt Jürgen Schunter
Amtsleiter Finanzverwaltung Markus Schwarz
Amtsleiter Bauamt Markus Baumeister

Abwesend

CDU

GRin Patricia Bäuchle
GR Joachim Bertsche
GR Jörg Heinrich

GRÜNE

GRin Sandra Bührle

Niederschrift über die Verhandlungen Sitzung des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 07.02.2017

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger
Schriftführer: Achim Grockenberger/ri

Tagesordnung

- 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
- 1.1 Anfrage Rita Thoma zur RGS 2019
- 1.2 Anfrage Manfred Wrobel-Adelhelm zur RGS 2019
- 2 Vorflutsicherungspumpwerk - Vorstellung der Genehmigungsplanung und Freigabe der Ausschreibung 001/2017
- 3 Erweiterung des Sanierungsgebiets Ortskern IV 003/2017
 - Abschluss der vorbereitenden Untersuchungen
 - Förmliche Festlegung des Sanierungsgebiets
 - Frist, in der die Sanierung durchgeführt werden soll (§ 142 Abs. 3 BauGB)
 - Förderung privater Maßnahmen
- 4 Jahrestiefbauarbeiten – Vergabe 004/2017
- 5 Einwohnerversammlung am 29.03.2017 005/2017
- 6 Antrag der Gemeinderatsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN "Kommunale Daseinsvorsorge nicht durch Freihandelsabkommen gefährden" 006/2017
- 7 Zuschuss an den DRK-Ortsverein zum Erwerb eines DRK-Fahrzeugs 007/2017
- 8 Beschluss über die Annahme von Spenden 008/2017
- 9 Verschiedenes
- 9.1 Genehmigung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans der Gemeinde für 2017 sowie des Wirtschaftsplans der Wasserversorgung Urbach und der Kreditermächtigungen durch die Rechtsaufsichtsbehörde
- 9.2 Verlegung des Grundbuchamts Urbach nach Waiblingen
- 9.3 Haushaltsplan und –satzung der Gemeinde auf Homepage abrufbar

Niederschrift über die Verhandlungen Sitzung des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 07.02.2017

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger
Schriftführer: Achim Grockenberger/ri

Tagesordnungspunkt 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner - 1.1 Anfrage Rita Thoma zur RGS 2019 -

Frau Rita Thoma äußert gewisse Sorgen im Hinblick auf die Beiträge, die die Gemeinde Urbach zur Remstal Gartenschau 2019 bisher entwickelt hat. Wie sie bereits mehrfach bei öffentlichen Veranstaltungen und auch schriftlich gegenüber der Verwaltung erklärt habe, halte sie die Standorte für das „Haus des Waldes“, aber auch andere Vorhaben für schwierig zu erreichen. Mehrfach habe sie bereits darauf hingewiesen, dass ein schlüssiges Konzept für die Mobilität und die Erreichbarkeit dieser Einrichtungen fehle. Außerdem vermisse sie ein Konzept für die Nachnutzung des „Haus des Waldes“ nach der Gartenschau. Für bedauerlich hält sie es weiterhin, dass es keinen Raum gebe, wo sich Befürworter und Kritiker der angedachten Projekte für die Remstalgartenschau aussprechen könnten und ihre Argumente austauschen.

BM Hetzinger widerspricht der Aussage von Frau Thoma, dass es keine Gelegenheiten für die interessierte Bevölkerung gegeben habe, ihre Meinung zu äußern. Gerade jetzt würden im Rathaus die Modelle und Planungen für das „Haus des Waldes“ präsentiert und jedermann habe Gelegenheit, seine Gedanken und Überlegungen zu diesem Thema zu äußern. Dies geschehe zu einem Zeitpunkt, bevor der Gemeinderat über diese Thematik diskutiert habe. Es bestehe also die Gelegenheit, sowohl gegenüber der Verwaltung, als auch gegenüber dem Gemeinderat ein Feedback abzugeben. Außerdem verweist auf zahlreiche Veranstaltungen, die im vergangenen Jahr zu den verschiedenen Themen im Hinblick auf die Urbacher Aktivitäten zur Gartenschau stattgefunden hätten.

Bei dieser Gelegenheit berichtet BM Hetzinger, dass derzeit eine Gruppe von Bürgerinnen und Bürgern gemeinsam mit Fachleuten von der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald an einer Konzeption für das „Haus des Waldes“ arbeiten würden. Die nächste Gelegenheit, über das Thema Remstal Gartenschau und die EU Bauprojekte dazu zu diskutieren, bestehe bei der „Bürgerversammlung“ (jetzt Einwohnerversammlung), die am 29.3.2017 um 19:00 Uhr in der Auerbachhalle stattfinden wird.

Zwar entscheide letztlich der Gemeinderat darüber, welche der angedachten Projekte tatsächlich realisiert werden soll, aber im Vorfeld würde es noch Diskussionen in einer noch zu bildenden Arbeitsgruppe aus Mitarbeitern der Verwaltung, Mitgliedern des Gemeinderats und interessierten Bürgerinnen und Bürgern geben. Die Bildung einer solchen Arbeitsgruppe sei für das Frühjahr 2017 vorgesehen.

Weiter hebt BM Hetzinger hervor, dass trotz des manchmal negativen Eindrucks in der Öffentlichkeit zum Thema Remstalgartenschau 2019 es auch viele positive Stimmen gebe, die sich leider in der Öffentlichkeit weniger lautstark artikulieren würden, als die Kritiker. So habe sich zum Beispiel Doktor Bolay aus Schorndorf, der lange Jahre pädagogischer Leiter im „Haus des Waldes“ in Stuttgart gewesen sei und dabei die Ausbildung zum Waldpädagogen maßgeblich entwickelt hat, sehr positiv zu den Vorhaben der Gemeinde Urbach geäußert. Doktor Bolay habe signalisiert, dass er gerne bei der

Niederschrift über die Verhandlungen Sitzung des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 07.02.2017

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger
Schriftführer: Achim Grockenberger/ri

Erarbeitung eines pädagogischen Konzepts für das „Haus des Waldes“ in Urbach mitwirken wolle. Dies sei für BM Hetzinger ein ermutigendes Signal.

Der Vorsitzende hebt nochmals die positiven Aspekte für die angedachten Projekte zur Gartenschau in Urbach hervor. Besonders anzumerken sei dabei die Zentralität, die man hier vorfinden könne. Mit dem Bergrutsch, den angrenzenden Streuobstwiesen mit ihren Vogelschutzgebieten, dem „Haus des Waldes“ und seine waldpädagogischen Angeboten, dem neu zu erstellenden Spiel- und Grillplatz sowie dem zu projektierenden Walderlebnis Lehrpfad in einem abwechslungsreichen Waldgebiet und nicht zuletzt auch dem forstlichen Stützpunkt habe man alles zentral an einem Standort vereint, was für das Urbacher Thema bei der Remstal Gartenschau, nämlich „Wald und Natur“ interessant ist.

Dazu könne man mit dem projektierten „Haus des Waldes“ und dem dazugehörigen waldpädagogischen Konzept ein Alleinstellungsmerkmal bieten im Hinblick auf das immer mehr im Fokus der Schulen und KJndergärten stehenden Themas „Wald-und Naturpädagogik“.

In Ortsnähe, wie von den Kritikern immer wieder gefordert, könne man in Urbach solche Angebote nicht machen, denn Waldpädagogik könne nun mal nur im Wald vermittelt werden und nicht auf Streuobstwiesen.

Niederschrift über die Verhandlungen Sitzung des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 07.02.2017

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger
Schriftführer: Achim Grockenberger/ri

Tagesordnungspunkt 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner - 1.2 Anfrage Manfred Wrobel-Adelhelm zur RGS 2019 -

Manfred Wrobel-Adelhelm richtet die Frage an Bürgermeister und Gemeinderat, wie es zusammen passe, dass während der Haushaltsberatungen die schlechte Haushaltssituation der Gemeinde beklagt werde und andererseits über die Remstal Gartenschau Projekte geplant würden, die seiner Schätzung nach ein Kostenvolumen von mindestens 2 Millionen € hätten. Dies passe seiner Ansicht nach nicht zusammen. Sollten die Projekte, die die Gemeinde Urbach in den letzten Monaten für die Remstal Gartenschau auf den Weg gebracht habe, alle realisiert werden, müssten die Bürgerinnen und Bürger dies mit einem erheblichen Sanierungs- und Investitionsstau bei anderen Vorhaben büßen.

Er möchte deshalb von der Verwaltung wissen, wie hoch das Investitionsvolumen für die Projekte zu Gartenschau tatsächlich seien.

BM Hetzinger antwortet darauf, zum gegenwärtigen Zeitpunkt könne man dies noch nicht beziffern. Es lägen im Moment noch keine konkreten Zahlen vor. Es gebe außerdem sicher Pflichtaufgaben, die vor solchen Investitionen, wie denen zur Gartenschau, zu erledigen seien. Letztendlich müsse der Gemeinderat, wenn alle Zahlen auf den Tisch lägen, entscheiden, was man sich leisten wolle und was nicht. Vor einer solchen Entscheidung sei es jedoch wichtig, dass konkrete Zahlen auf den Tisch lägen. Diese zu ermitteln, dabei sei man im Moment dran.

Bezüglich der von Herrn Wrobel-Adelhelm ebenfalls kritisierten mangelnden Mitwirkungsbereitschaft der Bevölkerung im Hinblick auf die Projekte bei der Gartenschau entgegnet BM Hetzinger, dass sicher die ein oder andere Veranstaltung weniger Interesse hervorgerufen habe, als er erwartet hat, jedoch sei er guter Hoffnung, dass man einen besseren Zuspruch aus der Mitte der Bevölkerung bekomme, wenn einmal konkrete Vorschläge und Planungen der einzelnen Themen präsentiert werden können.

Niederschrift über die Verhandlungen Sitzung des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 07.02.2017

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger
Schriftführer: Achim Grockenberger/ri

Tagesordnungspunkt 2 Vorflutsicherungspumpwerk - Vorstellung der Genehmigungsplanung und Freigabe der Ausschreibung - Entscheidung

Dem Gemeinderat liegt die Sitzungsvorlage Nr. 001/2017 vor.
Sie ist Bestandteil dieser Niederschrift.

BM Hetzinger begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt den von der Gemeinde beauftragten Ingenieur, Herrn Rebmann, vom Ingenieurbüro Riker und Rebmann aus Murrhardt.

Dieser stellt anschließend in einer PowerPoint Präsentation die Bau- und Funktionsweise eines sogenannten Vorflutsicherungspumpwerks vor. Die PowerPoint Präsentation ist ebenfalls Bestandteil dieser Niederschrift.

In der darauffolgenden Aussprache erklärt BM Hetzinger, dass die Gemeinde für dieses Hochwasserprojekt leider keine Landeszuschüsse bekomme. Dafür sei der Abwasserpreis in Urbach zu niedrig. Die Gemeinde müsse deshalb wohl in den „sauren Apfel“ beißen und diese rund 2,3 Millionen teure Investition im Hinblick auf den Hochwasserschutz selbst stemmen. Wichtig sei das Pumpwerk in erster Linie, um die Anlieger im Gewerbegebiet Daimler-/Dieselstraße vor Hochwasser zu schützen. Dort bestehe die Gefahr, dass das Remshochwasser über den sogenannten Vorfluter und die Regeneinlaufschächte eindringt und ein Hochwasser in den genannten Straßen verursacht.

GR Nagel möchte wissen, ob durch das Abpumpen des Hochwassers zurück in die Rems dann womöglich an anderen Stellen Schwierigkeiten auftreten würden.

Dies wird von Ingenieur Rebmann verneint. Die Wassermenge bleibe ja dieselbe.

BM Hetzinger präzisiert, dass durch den Abfluss von dem Vorflutsicherungspumpwerk der Remspegel um maximal 2 cm steige.

Herr Baumeister erklärt, dass die Dämme entlang der Rems einen sogenannten Freibord von 30 cm zum Pegel eines HQ 100-Hochwassers hätten. Demnach verblieben immer noch mindestens 28 cm bis zu einem Überborden der Rems bei einem 100-jährigen Hochwasser. Dies gelte für die Dämme bis hinunter zur Wassermühle.

GR Nagel bedauert die immensen Investitionskosten, die für diese Maßnahme erforderlich seien. Für dieses Geld könnte man jede Menge Zuschüsse für private Hochwasserschutzmaßnahmen der Grundstückseigentümer gewähren. Letztendlich wisse er aber, dass auch dies keine befriedigende Lösung sei.

Trotzdem möchte er wissen, was die Gemeinde in punkto Hochwasserschutz in den nächsten Jahren insgesamt geplant habe.

Niederschrift über die Verhandlungen Sitzung des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 07.02.2017

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger
Schriftführer: Achim Grockenberger/ri

BM Hetzinger erklärt daraufhin, dass nun als nächstes das längst fällige Hochwasserrückhaltebecken zwischen Plüderhausen und Urbach gebaut wird und auch die Dammerhöhungen entlang des Unterlaufs des Urbach im diesem Jahr erfolgen sollen. Nicht finanzierbar seien im Moment die umfangreichen und mit dem Bau eines Regenrückhaltebeckens im Gutenauer Tal verbundenen Hochwasserschutzmaßnahmen am Urbach.

Herr Baumeister weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass bei aktuellen Baugebieten, wie der Urbacher Mitte, auch darauf geachtet werde, nach Möglichkeit Dachbegrünung vorzuschreiben und durch kleinere Hochwasserschutzmaßnahmen wie dem Bau der Hochwassermulde in der sogenannten „grünen Lunge“ eine gewisse Entlastung entlang des Urbachs zu schaffen.

Außerdem sei beabsichtigt, die vom Bereich Linsenberg/Schüttenhengst in den Ort einfließenden Oberflächenwasser aufzufangen und über eine Art Bypass- Kanalisation am westlichen Ortsrand in Richtung Rems/Kläranlage abzuleiten.

Der Gemeinderat der Gemeinde Urbach stimmt der Genehmigungsplanung für das Vorflutsicherungspumpwerk zu und ermächtigt die Gemeindeverwaltung die wasserrechtliche Genehmigung für das Gesamtvorhaben zu beantragen.

Der Gemeinderat der Gemeinde Urbach erteilt die Freigabe der Ausschreibung zum Bau des Vorflutsicherungsbauwerks, unter Maßgabe der wasserrechtlichen Genehmigung durch das Landratsamt.

Der Gemeinderat der Gemeinde Urbach beauftragt das Ingenieurbüro Riker + Rebmann aus Murrhardt mit der Fortführung der Planung und erteilt die Freigabe der Leistungsphasen 5-9.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen bei:	0
Befangenheit bei:	0

Niederschrift über die Verhandlungen Sitzung des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 07.02.2017

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger
Schriftführer: Achim Grockenberger/ri

Tagesordnungspunkt 3

Erweiterung des Sanierungsgebiets Ortskern IV

- **Abschluss der vorbereitenden Untersuchungen**
- **Förmliche Festlegung des Sanierungsgebiets**
- **Frist, in der die Sanierung durchgeführt werden soll (§ 142 Abs. 3 BauGB)**
- **Förderung privater Maßnahmen - Entscheidung**

Dem Gemeinderat liegt die Sitzungsvorlage Nr. 003/2017 vor.
Sie ist Bestandteil dieser Niederschrift.

BM Hetzinger begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Arun Gandbhir von der STEG Stuttgart.

Herr Gandbhir fasst daraufhin in seinem Sachvortrag den wesentlichen Inhalt der Sitzungsvorlage zusammen und stellt das neue Sanierungsgebiet sowie die erforderlichen Verfahrensschritte in einer PowerPoint-Präsentation vor. Diese liegt dem Gemeinderat vor und ist Bestandteil dieser Niederschrift.

GR Nagel möchte in der anschließenden Aussprache wissen, ob es nicht mehr Sinn gemacht hätte, dass das bestehende Ortskernsanierungsverfahren fortgeführt worden wäre und die Fördermittel aufgestockt würden.

Herr Gandbhir erwidert darauf, dass das nicht vorgesehen sei und wohl auch nicht genehmigungsfähig wäre. Auch sei es nicht üblich zwei Sanierungsverfahren parallel zu betreiben.

GRin Jud möchte wissen, ob es tatsächlich so sei, wie Herrn Gandbhirs Ausführungen zu entnehmen war, dass Abbrucharbeiten an denkmalgeschützten Gebäuden nicht mehr zuschussfähig seien.

Dies wird von Herrn Gandbhir bestätigt. Es sei in der Tat so, dass das „Hirsch“ Gebäude und die angrenzenden Bauwerke zuerst nicht im bisherigen Sanierungsgebiet gelegen haben und jetzt, da die Gebäude drin seien, werde der Abbruch nicht mehr bezuschusst. Das sei zwar sehr schade, müsste aber wohl so hingenommen werden.

GR Nagel weist darauf hin, dass man den Flyer zur Ortskernsanierung noch aktualisieren müsste. Da sei als Ansprechpartner noch Herr Gabriel genannt.

Außerdem meint er, sei es wünschenswert eine Aufstellung aller Investitionskosten zu bekommen, die die Gemeinde innerhalb des Sanierungsgebiets für Baumaßnahmen der Gemeinde auszugeben gedenke, also auch von solchen Kosten, die innerhalb der Sanierung nicht förderfähig seien.

BM Hetzinger entgegnet darauf, dies sei für die Ausweisung des Sanierungsgebiets an sich noch nicht so wichtig, da sich die Gemeinde ja damit noch nicht verpflichte, die Investitionen tatsächlich auch zu tätigen.

Niederschrift über die Verhandlungen Sitzung des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 07.02.2017

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger
Schriftführer: Achim Grockenberger/ri

Der Gemeinderat fasst daraufhin folgenden

Beschluss:

2.1 Abschluss der vorbereitenden Untersuchungen

Der Bericht der STEG über die Sanierungserfordernis im geplanten Erweiterungsbereich wird zur Kenntnis genommen und den Sanierungszielen, dem Maßnahmenkonzept, der Kosten- und Finanzierungsübersicht sowie der in diesem Zusammenhang stehenden Eigenfinanzierungserklärung wird zugestimmt.

Anlagen: 1. Abgrenzungsplan
2. Bausubstanz
3. Neuordnungskonzept
4. Maßnahmenplan

2.2 Förmliche Festlegung des Sanierungsgebiets

Die Änderung der Satzung der förmlichen Festlegung des Sanierungsgebiets „Ortskern IV“ gemäß der in der Anlage vorliegenden Abgrenzung wird beschlossen.

Anlage: 5. Satzungstext mit Abgrenzungsplan

2.3 Frist, in der die Sanierung durchgeführt werden soll (§142 Abs. 3 BauGB)

Die Frist, in der die Sanierung „Ortskern IV“ durchgeführt werden soll, wird vorläufig bis zum 31.12.2020 festgelegt.

2.4 Förderung privater Maßnahmen

Es wird empfohlen, die bestehenden Förderbedingungen „Ortskern IV“ auch für den Erweiterungsbereich anzuwenden und durch Beschluss festzulegen:

- Private Erneuerungsmaßnahmen: ein Fördersatz von 25 % bis max. 30.000 €.
- Bei Durchführung von privaten Ordnungsmaßnahmen wie Abbrüchen wird keine Kostenerstattung vorgesehen. Die Entschädigung von Gebäuderestwerten wird ebenfalls ausgeschlossen.

Die vom Gemeinderat beschlossenen Förderbedingungen für das Sanierungsgebiet „Ortskern IV“ gelten auch für den Erweiterungsbereich.

Anlage: 6. Förderinformationen

Herr Gandbhir von der STEG Stadtentwicklung GmbH wird in der Sitzung anwesend sein und steht für Fragen zur Verfügung.

**Niederschrift über die Verhandlungen Sitzung des Gemeinderats
in öffentlicher Sitzung am 07.02.2017**

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger
Schriftführer: Achim Grockenberger/ri

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen bei:	0
Befangenheit bei:	0

Niederschrift über die Verhandlungen Sitzung des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 07.02.2017

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger
Schriftführer: Achim Grockenberger/ri

Tagesordnungspunkt 4 Jahrestiefbauarbeiten - Vergabe - Entscheidung

Dem Gemeinderat liegt die Sitzungsvorlage Nr. 004/2017 vor.
Sie ist Bestandteil dieser Niederschrift.

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Urbach vergibt die Jahresbauarbeiten 2017 – 2018 der Tief- und Straßenbauarbeiten, Herstellen von Kanalhausanschlüssen und Straßenreparaturen an die Fa. Hortus GmbH & Co. KG aus Lorch-Weitmars mit einer Gesamtvergabesumme von brutto 97.160,17 €. Der Zeitvertrag wird für die Tief- und Straßenbauarbeiten Herstellen von Kanalhausanschlüssen und für die Straßenreparaturarbeiten auf den Zeitraum von 01.02.2017 bis 31.12.2018 mit Option zur Verlängerung um ein weiteres Jahr bis 31.12.2019 beschränkt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen bei:	0
Befangenheit bei:	0

Niederschrift über die Verhandlungen Sitzung des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 07.02.2017

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger
Schriftführer: Achim Grockenberger/ri

Tagesordnungspunkt 5 Einwohnerversammlung am 29.03.2017 - Entscheidung

Dem Gemeinderat liegt die Sitzungsvorlage Nr. 005/2017 vor.
Sie ist Bestandteil dieser Niederschrift.

BM setzt den Inhalt der Sitzungsvorlage als bekannt voraus und fragt, ob es hierzu noch Wortmeldungen gebe.

GR Nagel meint, er setze voraus, dass BM Hetzinger in seinem allgemeinen Verwaltungsbericht die Themen

- Jugendbeteiligung
- Windkraft
- Urbacher Mitte II

aufgreifen werde.

BM Hetzinger sagt dies zu.

Der Gemeinderat fasst daraufhin folgenden

Beschluss:

Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt, am 29.03.2017 eine Einwohnerversammlung mit den in der Sitzungsvorlage Nr. 5/2017 genannten Themen durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen bei:	0
Befangenheit bei:	0

Niederschrift über die Verhandlungen Sitzung des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 07.02.2017

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger
Schriftführer: Achim Grockenberger/ri

Tagesordnungspunkt 6

Antrag der Gemeinderatsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN "Kommunale Da- seinsvorsorge nicht durch Freihandelsabkommen gefährden" - Entscheidung

Dem Gemeinderat liegt die Sitzungsvorlage Nr. 006/2017 vor.
Sie ist Bestandteil dieser Niederschrift.

BM Hetzinger fasst in seinem Sachvortrag den wesentlichen Inhalt der Sitzungsvorlage zusammen. Anschließend bittet er um Wortmeldungen.

GR Nagel hält daraufhin folgende Rede:

„Warum haben wir den Antrag gestellt?

Mit Handelsabkommen wie TTIP oder CETA vereinbaren Staatengemeinschaften Regeln für den wirtschaftlichen Wettbewerb. Davon ist letztendlich auch die Gemeinde Urbach betroffen.

Schon vor über zwei Jahren haben der Deutsche Städtetag, der Deutsche Landkreistag, der Deutsche Städte- und Gemeindebund sowie der Verband kommunaler Unternehmen ein gemeinsames Positionspapier zu internationalen Handelsabkommen und kommunalen Dienstleistungen beschlossen.

Wir sind der Meinung, dass es noch nicht zu spät ist, sich der Kritik der kommunalen Spitzenverbände anzuschließen.

Kommunen wie Winnenden, Plochingen, Gerstetten (7/2015, interfraktionell), Eislingen/Fils, Geislingen/Stg., Dornstadt, Tamm und Walheim (4/2015) 3.000 Einwohner, keine Parteien im GRat, BM Albrecht Dautel (FWV Kreis LB) haben sich in den vergangenen Monaten mit internationalen Handelsabkommen und ihren Auswirkungen befasst.

Warum haben sich die genannten Gemeinden und Städte der Kritik der kommunalen Spitzenverbände angeschlossen?

Das europäische Recht akzeptiert grundsätzlich und eindeutig, dass die öffentliche Hand Dienstleistungen von allgemeinem Interesse selbst und ohne Wettbewerb anbieten kann. Dazu gehören zum Beispiel die Trinkwasserversorgung, die Abwasserentsorgung oder der öffentliche Nahverkehr (BUS etc.).

In den Handelsabkommen zwischen den Staatengemeinschaften wird jedoch gefordert, die Erbringung bestimmter öffentlicher Dienstleistungen dem freien Markt bzw. dem Wettbewerb zu überlassen.

Stellen Sie sich vor, die Gemeinde Urbach wäre gezwungen, das Betreiben unserer Kläranlage ausschreiben zu müssen, oder die Wasserversorgung in unserer Gemeinde.

Manche Kommunen wären froh, sie hätten gewisse Dienstleistungen nie an Dritte vergeben. Sie sind heute soweit, die einmal vergebenen Dienstleistungen wieder selbst anbieten zu wollen. Eine Rückabwicklung dieser Geschäfte ist sehr teuer. Und die Freihandelsabkommen wollen auch solche Rückabwicklungen unmöglich machen.

In Ulm wurde das Abwassernetz, ein Klärwerk und ein Müllheizkraftwerk an einen amerikanischen Investor verleast und hat dann die Notbremse gezogen. Auch die Stadt Stuttgart hat mit dem Auslagern von Dienstleistungen schlechte Erfahrungen gemacht.

Niederschrift über die Verhandlungen Sitzung des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 07.02.2017

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger
Schriftführer: Achim Grockenberger/ri

Wir müssen uns unsere Handlungsspielräume und das geltende europäische Recht in dieser Angelegenheit bewahren.

Warum sollen gerade wir als Gemeinderat und warum sollen wir gerade heute zu diesen Handelsabkommen Stellung beziehen?

Als Vertretung der Bürgerschaft legen wir Gemeinderätinnen und Gemeinderäte die Grundsätze für die Verwaltung unserer Gemeinde fest.

Als Verwaltungsorgan, das die Verwaltung anleitet, entscheiden wir im Rahmen der Gesetze nach unserer freien, nur durch das öffentliche Wohl bestimmten Überzeugung.

Wir sind Gemeinderätinnen und Gemeinderäte auf Zeit. In dieser Situation sollten wir an die denken, die die Geschicke unserer Gemeinde in Zukunft lenken. Die nächste Generation des Gemeinderats sollte sich erinnern können und wissen, dass wir uns heute (2017) angesichts der Verhandlungen zu transnationalen Handelsabkommen für eine selbstbestimmte kommunale Daseinsvorsorge eingesetzt haben.

Ich bitte die Fraktionen und die Verwaltung, sich unserem Antrag anzuschließen.“

Im Anschluss an die Ausführungen von GR Nagel stellt GR Habik fest, dass sich die SPD-Fraktion der von den Grünen vorgeschlagenen Vorgehensweise anschließen werde.

GRin Jud meint, die Verwaltung habe zur Aufarbeitung dieser Thematik etliches an Zeit investieren müssen. Sie stelle sich in diesem Zusammenhang die Frage, ob dies zu diesem Zeitpunkt schon unbedingt nötig gewesen wäre. Sie zielt dabei darauf ab, dass die Freihandelsabkommen derzeit alle „auf Eis“ gelegt seien. Ihrer Ansicht nach hätte es doch gereicht, darauf zu reagieren, wenn sich die Dinge konkretisierten. Insofern sei die FW Fraktion eher dazu geneigt, in dieser Thematik auf „Stand-by“ zu schalten, bis die wieder akut wird.

GR Holzwarth glaubt, dass die künftigen Freihandelsabkommen völlig anders aussehen werden, als man dies doch vor kurzem angenommen habe. Insofern halte auch er es für richtig, erst darauf zu reagieren, wenn diese Themen spruchreif seien. Grundsätzlich könne er jedoch das Ansinnen der Grünen-Fraktion durchaus unterstützen.

GR Nagel appelliert daraufhin nochmals an seine Kolleginnen und Kollegen, das gemeinsame Positionspapier des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie und der kommunalen Spitzenverbände zu unterstützen. Man vergebe sich hierbei nichts.

Der Gemeinderat fasst daraufhin einstimmig folgenden

Beschluss:

Unterstützung des gemeinsamen Positionspapiers des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) und den kommunalen Spitzenverbänden Deutscher Städte- und Gemeindebund sowie dem Verband kommunaler Unternehmen (VKU) zur Transatlantischen Handels- und Investitionspartnerschaft (TTIP) durch Abgabe einer entsprechenden Erklärung an die Europä-

**Niederschrift über die Verhandlungen Sitzung des Gemeinderats
in öffentlicher Sitzung am 07.02.2017**

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger
Schriftführer: Achim Grockenberger/ri

ische Union (Parlament und zuständige Kommission), die Bundesregierung und die Landesregierung.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

Ja-Stimmen:	13	
Nein-Stimmen:	0	
Enthaltungen bei:	2	(GRin Jud, GR Dr. Scherer)
Befangenheit bei:	0	

Niederschrift über die Verhandlungen Sitzung des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 07.02.2017

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger
Schriftführer: Achim Grockenberger/ri

Tagesordnungspunkt 7

Zuschuss an den DRK-Ortsverein zum Erwerb eines DRK-Fahrzeugs - Entscheidung

Dem Gemeinderat liegt die Sitzungsvorlage Nr. 007/2017 vor.
Sie ist Bestandteil dieser Niederschrift.

BM Hetzinger ist als Vorsitzender des DRK-Ortsvereins Urbach nach § 18 GemO befangen und übergibt die Sitzungsleitung an die 1. stellvertretende Bürgermeisterin GRin Jud.

Diese fasst den wesentlichen Inhalt der Sitzungsvorlage zusammen. Sie fragt, ob es hierzu noch Wortmeldungen gebe. Dies ist nicht der Fall.

Der Gemeinderat fasst daraufhin einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat gewährt dem DRK Ortsverein für die Ersatzbeschaffung eines gebrauchten Einsatzfahrzeugs (KTW) vom Typ VW Crafter einen Zuschuss von 10% der Netto-Investitionskosten. Dabei wird von Kosten in Höhe von 16.641,-- € ausgegangen. Die Auszahlung des Zuschusses erfolgt nach Vorlage der Rechnungsbelege.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen bei:	0
Befangenheit bei:	0

Im Anschluss an die Abstimmung übernimmt BM Hetzinger wieder den Sitzungsvorsitz.

Niederschrift über die Verhandlungen Sitzung des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 07.02.2017

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger
Schriftführer: Achim Grockenberger/ri

Tagesordnungspunkt 8 Beschluss über die Annahme von Spenden - Entscheidung

Dem Gemeinderat liegt die Sitzungsvorlage Nr. 008/2017 vor.
Sie ist Bestandteil dieser Niederschrift.

Ohne Diskussion fasst der Gemeinderat folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Urbach beschließt folgende von der Gemeindeverwaltung bereits entgegengenommene Spenden endgültig anzunehmen:

<h2>Schenkungen, Spenden Annahme durch den Gemeinderat</h2>

Genannt sind nur "echte Schenkungen oder Spenden" ohne Gegenleistung, also auch kein Sponsoring

Spender	Anlass, Zweck	Spende- datum	EURO-Betrag
Irene und Joachim von Lübtow	Kulturarbeit	05.12.2016	300,00 €
Fried Kunststofftechnik GmbH	Seniorenarbeit	12.12.2016	1.000,00 €
Fried Kunststofftechnik GmbH	Bläserklasse Wittumschule Anteil Gemeinde	12.12.2016	500,00 €
Schäfer GmbH, SC Treff	Gemeindeparterschaft Szentlörinc	15.12.2016	250,00 €
Mercedes-Benz Leasing GmbH, Stuttgart	Kindergarten Maiergarten	23.12.2016	1.000,00 €
Edeltraud Kiendl	Flüchtlingshilfe Urbach	27.12.2016	50,00 €

**Niederschrift über die Verhandlungen Sitzung des Gemeinderats
in öffentlicher Sitzung am 07.02.2017**

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger
Schriftführer: Achim Grockenberger/ri

Spender	Anlass, Zweck	Spende- datum	EURO-Betrag
Brigitte Hofmann-Waldhans und Helmut Waldhans	Flüchtlingshilfe Urbach	28.12.2016	50,00 €
Irene und Joachim von Lübtow	Flüchtlingshilfe Urbach	28.12.2016	100,00 €
Dr. Jan Heinrich	Flüchtlingshilfe Urbach	30.12.2016	200,00 €
Volker Schiek	Flüchtlingshilfe Urbach	02.01.2017	150,00 €
Dagmar Boschatzke	Flüchtlingshilfe Urbach	03.01.2017	25,00 €
Matthias Görtler	Flüchtlingshilfe Urbach	10.01.2017	100,00 €
Anna Hoschka	Flüchtlingshilfe Urbach	11.01.2017	30,00 €

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen bei:	0
Befangenheit bei:	0

Niederschrift über die Verhandlungen Sitzung des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 07.02.2017

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger
Schriftführer: Achim Grockenberger/ri

Tagesordnungspunkt 9

Verschiedenes

9.1 Genehmigung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans der Gemeinde für 2017 sowie des Wirtschaftsplans der Wasserversorgung Urbach und der Kreditermächtigungen durch die Rechtsaufsichtsbehörde -

BM Hetzinger gibt bekannt, das Landratsamt Rems-Murr-Kreis als Rechtsaufsichtsbehörde habe mit Haushaltserlass vom 26.1.2017 die Haushaltssatzung samt Haushaltsplan für die Gemeinde Urbach für das Jahr 2017 inclusive der Kreditaufnahmen und Verpflichtungsermächtigung genehmigt.

Dasselbe gelte für die Wasserversorgung Urbach und deren Wirtschaftsplan für 2017.

Wie BM Hetzinger weiter informiert, habe aber das Landratsamt auf die ungünstige Haushaltslage der Gemeinde hingewiesen und empfehle, die Einnahmenquote zu optimieren und gleichzeitig die Ausgaben zu senken. Er weist darauf hin, dass er dies fast wortgleich in seiner Haushaltsrede zur Einbringung des Haushalts so formuliert habe. Auf jeden Fall, so BM Hetzinger müsse man bis zum Jahr 2020, wenn die sog. Doppik im Gemeindehaushalt eingeführt werden muss, einen ausgeglichenen Haushalt vorlegen.

Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

Niederschrift über die Verhandlungen Sitzung des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 07.02.2017

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger
Schriftführer: Achim Grockenberger/ri

Tagesordnungspunkt 9

Verschiedenes

9.2 Verlegung des Grundbuchamts Urbach nach Waiblingen -

BM Hetzinger informiert den Gemeinderat darüber, dass zum 31.1.2017 die Grundbuchämter von Urbach und Plüderhausen in das zentrale Grundbuchamt beim Amtsgericht Waiblingen eingegliedert worden seien. Dies bedeute, dass Grundstücks-bzw. Hauseigentümer sich im Grundbuche Angelegenheiten nicht mehr an das bisherige Bezirksnotariat Plüderhausen wenden könnten bzw. auch an eine Grundbucheinsichtsstelle bei der Gemeinde Urbach, sondern sie dies künftig beim Amtsgericht Waiblingen erledigen müssten.

Die Gemeinde habe lediglich noch die Möglichkeit, grundbuchmäßige Angelegenheiten für ihre eigenen Grundstücke per EDV zu prüfen.

Im Jahr 2018 werde auch das Nachlassgericht vom Notariat in Plüderhausen abgezogen und nach Schorndorf verlegt.

**Niederschrift über die Verhandlungen Sitzung des Gemeinderats
in öffentlicher Sitzung am 07.02.2017**

Vorsitzender: Bürgermeister Jörg Hetzinger
Schriftführer: Achim Grockenberger/ri

Tagesordnungspunkt 9

Verschiedenes

9.3 Haushaltsplan und –satzung der Gemeinde auf Homepage abrufbar -

Gemeindekämmerer Markus Schwarz gibt bekannt, dass der Haushaltsplan und die Haushaltssatzung der Gemeinde für 2017 ab sofort auch auf der Homepage der Gemeinde als PDF-Datei abgerufen werden könne.